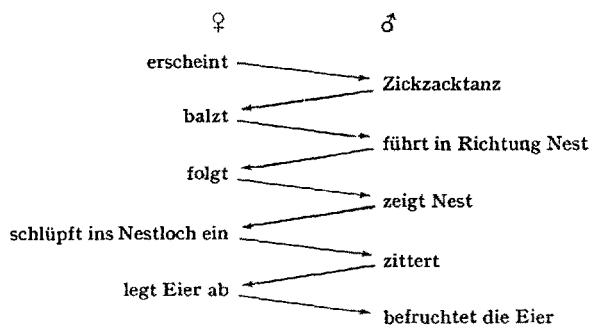


weist sich als reziproke Kettenreaktion, die aus 9 gut analysierbaren Elementen besteht.

Die Aktionen folgen sich zwangsmäßig.



Jeder Pfeil repräsentiert einen im Versuch ermittelten Kausalkonnext.

Einige dieser Reaktionen erfolgen erst nach wiederholter Darbietung des Auslösers. Der Verhaltensforscher hob hervor, daß solche Summierung (Summation!) ein wichtiger koordinativer Bestandteil zum Erreichen der überindividuellen Ganzheit ist. Der Anschluß der Tiersoziologie an die Nervenphysiologie (v. HOLST) wurde angestrebt. M.

REGENERATIONES

Akademie der Wissenschaften in Wien

Tätigkeit der Mathematisch-Naturwissenschaftl. Klasse im Jahre 1945

Trotz der Ungunst der Zeiten hat die Wiener Akademie im Jahre 1945 ihr Arbeitsprogramm weitgehend durchgeführt. Ihr schönes Heim im Herzen der Wiener Altstadt am Universitätsplatz ist zwar erheblich beschädigt, gestattet aber die Durchführung von Sitzungen und der nötigen Organisationsarbeiten; die Schätze der Bibliothek können größtenteils als gerettet gelten.

Der Personalbestand — durch auffallend zahlreiche Todesfälle, außerdem in Auswirkung der politischen Ereignisse geschwächt — hat sich durch die Wiederinkraftsetzung der Mitgliedschaft vieler 1938 ausgeschiedener Mitglieder sowie durch Zuwahlen bereits wieder etwa auf den normalen Stand gehoben. Kurz nach der Befreiung konnten schon am 18. Mai als interimistischer Leiter E. SPÄTH (Chemie) und als sein Stellvertreter R. MEISTER (Philosophie und Pädagogik) gewählt werden. Am 30. Oktober erfolgte die endgültige Wahl der beiden Genannten zum Präsidenten bzw. Vizepräsidenten. Generalsekretär ist J. KEIL (Alte Geschichte), Sekretär A. PREY (Astronomie).

In der gleichen Sitzung wurde der *Rudolf-Wegscheider-Preis* an Dr. FRIEDRICH GALINOVSKY, Wien, für seine biochemischen Arbeiten verliehen.

In allernächster Zeit wird der *Almanach für 1944*, dessen Erscheinen sich durch die Kriegsschäden, die die Staatsdruckerei erlitten hat, verzögerte, herauskommen; ihm wird sehr bald der Band für 1945 folgen. Man wird in den beiden Bänden die gewohnte erschöpfende Information über den Gesamtstand der Akademie, Tätigkeitsberichte, Nekrologe, Ansprachen und Vorträge in den betreffenden Jahren finden.

Die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Klasse hat 1945 neun Sitzungen abgehalten. Die Veröffentlichung

der Sitzungsberichte ist weitgehend vorbereitet; speziell die ersten Hefte des Teils IIb, dessen Inhalt gleichzeitig — wie früher — in Form der *Monatshefte für Chemie* herauskommt, werden in allernächster Zeit vorliegen.

Die Ausgabe des Bandes 106 der *Denkschriften*, in denen laufend umfangreiche Arbeiten veröffentlicht werden, konnte fortgesetzt werden.

Im Jahre 1945 sind folgende Hefte erschienen:

«Geologische Formenwelt und Baugeschichte des östlichen Karwendelgebirges», von OTTO AMPFERER;

«Die Möglichkeit von Polhöhenschwankungen infolge von Gezeiten der festen Erdkruste», von RICHARD SCHUMANN;

«Über die harte Hirnhaut und ihre Fortsetzung bei den Säugetieren nebst Angaben über die Lagebezeichnung der einzelnen Hirnteile dieser Tiere zueinander, zu den Fortsätzen der harten Hirnhaut und zur Schädelkapsel»; und

«Beiträge zur Entwicklungsgeschichte der kraniozerebralen Topographie des Menschen», von FERDINAND HOCHSTETTER.

Wegen Druck- und Papierschwierigkeiten ist der «Anzeiger» noch rückständig, dessen Hefte sonst schon wenige Tage nach jeder Sitzung ausgegeben werden. Der «Anzeiger» wird für das gesamte Jahr 1945 nachgeliefert, ist im Satz fertig und wird in aller Kürze zum Versand kommen (in Kommission bei Springer-Verlag, Wien). Schon für die nächsten Sitzungen ist die früher übliche pünktliche Ausgabe des «Anzeigers» zu erwarten.

Kurze Zusammenstellung der 1945 vorgelegten Arbeiten:

Die mit * gezeichneten Arbeiten werden in den Sitzungsberichten der Klasse ausführlich erscheinen; die übrigen sind kurze, nur für den «Anzeiger» bestimmte Mitteilungen.

* E. HERZ, K. W. F. KOHLRAUSCH und H. SEEWANN-ALBERT (Graz): «Studien zum Raman-Effekt, Mitteilung 167: Benzolderivate XXVI».

* H. WAMBACHER (Wien): «Über ein sicher identifiziertes Teilchen aus einer Höhenstrahlenzertrümmerung».

K. HÖFLER (Wien): «Über Trockenhärtung und Härtungsgrenzen des Protoplasmas einiger Lebermoose».

K. HÖFLER (Wien): «Einige Permeabilitätsversuche an Lebermoosen», und E. PECKSIEDER (Wien): «Permeabilitätsstudien an Lebermoosen».

W. HOLZER und K. POLZER (Wien): «Rheokardiographie, ein Verfahren der Kreislaufforschung mit Hilfe der kreislaufbedingten Widerstandsschwankungen des Körpers».

St. MEYER (Wien): «Über die Radium-Standardpräparate».

O. HÖNIGSCHMIDT † (München): «Geschichte und Herstellung der primären Radium-Standards».

B. KARLIK und T. BERNERT (Wien): «Zur Entstehung des Ekajodisotops 85^{218} in der Radiumreihe».

* H. BÖRSCH (Wien): «Über die Möglichkeit der Abbildung von Atomen im Elektronenmikroskop I (elastische Streuung)».

* I. OBIDITSCH-MAYER (Wien): «Über das Verhalten des „lokalen Amyloids“ im Fluoreszenzmikroskop».

* H. MAIER (Wien): «Ein neuer Weg zur Erkennung von Tumoren».

M. FOSSEL (Wien): «Über die Urease der menschlichen Magenschleimhaut».

L. EBERT

Deutschsprachige Zeitschrift

In Wiesbaden erscheint seit Januar 1946 in der Dietrichschen Verlagsbuchhandlung die *Zeitschrift für Naturforschung*. Die Herausgeber sind der Physiker A. SOMMERFELD, der Chemiker K. CLUSIUS und der Biologe A. KÜHN. Bei monatlichem Erscheinen dürfte die neue Zeitschrift «Die Naturwissenschaften» ersetzen.